

Ullrich Junker

Übersetzt von: Henryk Dąbkiewicz

Das Wappen der Grafen Schaffgotsch und die historische Entwicklung.

(Na Szlaku 05-2024)

**© im Mai 2024
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Jahr XXXVIII

Nr. e-211 (407)

Mai 2024

NA SZLAKU

Tourismus – Sightseeing – Berge

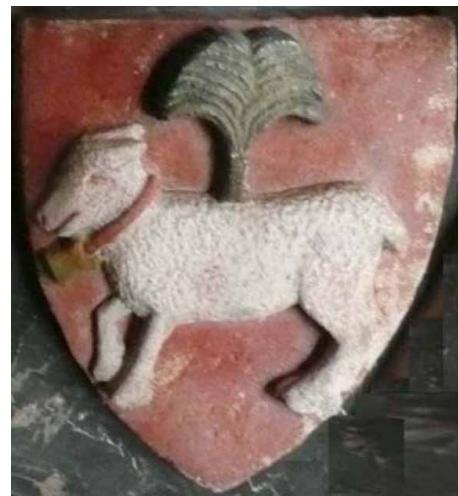
Touristen- und Sightseeing-Magazin



Das Wappen der Schaffgotscher Grafen und seine historische Entwicklung



Siegel von Ulrich Schaff um 1350



Das Wappen der Familie Schaffgotsch auf dem Grab von Bolko II. († 1368) in der Fürstengruft der Kirche Kloster in Krzeszów (Grüssau)



Wappen auf dem Grab von Bolek II.

Bolz

Zedlitz

Das älteste Wappen der Familie Schaffgotsch



Das Grab von Bolek II. im Mausoleum des Klosters in Krzeszów



Das Wappen der Familie Schaffgotsch auf der Verwandtenliste Kowary (Schmiedeberg) – Anno 1392



Das Wappen der alten Familie Schaffgotsch, zunächst Freiherr, dann Graf, zeigt einen weißen Schild mit vier geraden, von oben nach unten verlaufenden roten Linien, den Herr Schaff 1377 von Kaiser Karl IV. bei Erfurt erhalten haben soll seine Heldenaten. Nach seinem Sieg reichte ihm der Kaiser die Hand, aber da Schaffgotschs Hände vom Blut aus seinen Wunden tropften, wischte er seine rechte Hand an seiner Rüstung ab, und nachdem er mit den Händen über das glänzende Metall gefahren war, waren Spuren auf dem Spiegel zu sehen Oberfläche der Rüstung. Dann rief der Kaiser: „*Als ewige Erinnerung daran, dass du dein Blut für mich vergossen hast, füge ich heute zu deinem Wappen, Schaf, vier blutige Streifen hinzu, die du mit deinen Fingern gemacht hast.*“



Das Wappen der Familie Schaffgotsch in der Chronik „Miscellanea Gentis Schaffgotschianae“ von Theodor Krausen aus dem Jahr 1715.

Hier ein Wappenkünstler statt einer Kiefer
stellte die Linde vor



Das Wappen der Familie Schaffgotsch an der Fassade des Schlosses in Cieplice-Zdrój (Bad Warmbrunn) über dem Hauptgebäude Eingang (das Schaf steht unter der Kiefer).

Beschreibung des Wappens von Schaffgotsch.

Der Schild ist in Viertel unterteilt, mit einem schwarzen Adler auf goldenem Grund im oberen linken und unteren rechten Feld.

Diese Darstellung entspricht dem Wappen Schlesiens mit dem Unterschied, dass

Der Kopf des unteren Rotzungenaudlers ist nicht nach links, sondern nach rechts gedreht. Der Adler hat einen silbernen Mond mit kleeblattförmigen Enden auf der Brust und ein silbernes Kreuz in der Mitte (in dieser Zeichnung leider nicht dargestellt). Die restlichen zwei Quadrate sind mit einem Schachbrett muster in Rot und Silber bedeckt.

In der Mitte des Schildes befindet sich ebenfalls ein vierfeldiger Herzschild, wie im alten Schaffgotsch-Wappen, bei dem sich auf dem vorderen oberen und unteren hinteren Feld vier Streifen in Rot oder Rubin befinden.

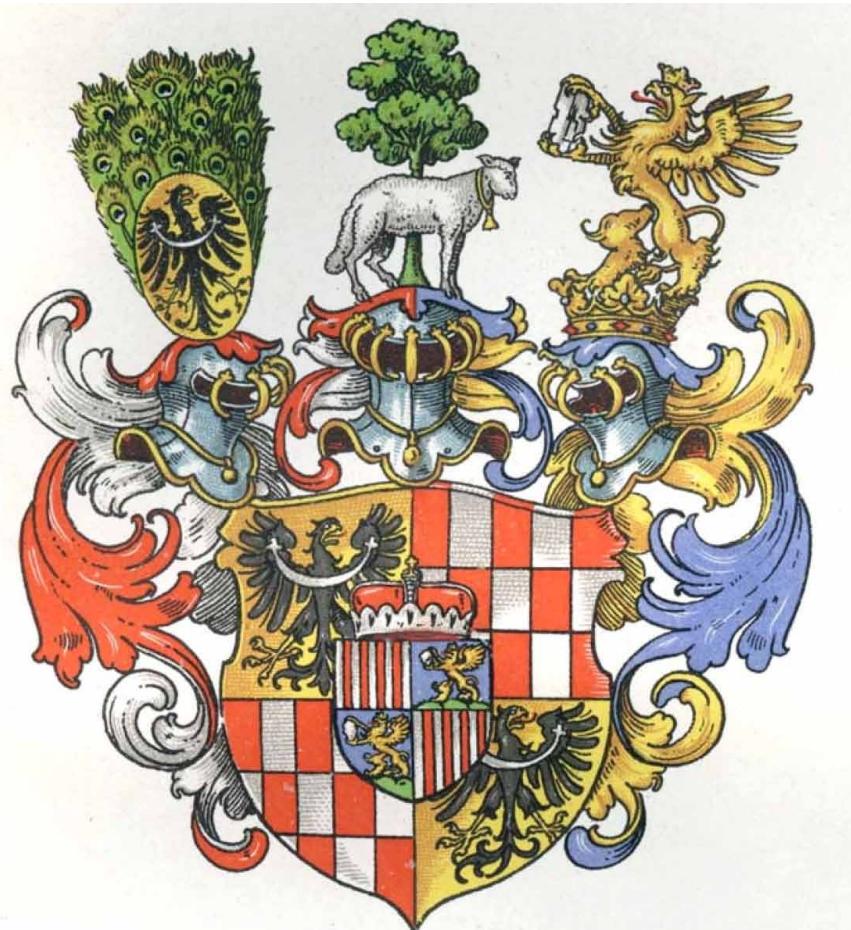
Daneben steht auf einem blauen Feld ein gelber oder goldener Greif, der auf einem Berg mit drei Hügeln steht. Dem Raubtier zugewandt, mit ausgebreiteten Flügeln und untergezogenem Schwanz, hält er in seinen Vorderkrallen einen eckigen weißen oder silbernen Stein.

Ein Greif mit offenem Schnabel, roter Zunge und einer goldenen Krone auf dem Kopf. Die

Oberseite des Herzschildes ist mit einem Fürstenhut bedeckt.

An der Spitze des Schildes befinden sich drei alte, offene, blau-silberne, kunstvoll vergoldete Turnierhelme mit herabhängenden Juwelen.

Auf dem linken Helm ist in einem ovalen gelben Feld ein schwarzer Adler abgebildet, dahinter der ausgebreitete Schwanz eines Pfaus mit seinen naturfarbenen Spiegeln.



**Graf Schaffgotsch gen., Semperfrei v. und auf Rynast,
Freiherr zu Trachenberg
Uradel, Kais. Bestätigung des Reichsgrafenst. und
Wappenbesserung 15. 4. 1708.**

Auf dem rechten Helm, bekrönt mit einer alten, mit Edelsteinen besetzten goldenen Königskrone, ein gekrönter Greif in der gleichen Farbe wie im Herzschilde beschrieben, einen weißen oder silbernen eckigen Stein haltend.

Auf dem Mittelhelm unter dem grünen Baum¹ Dem rechten Helm gegenüber steht ein weißes oder silbernes Schaf. Das Schaf hat ein goldenes Halsband und daran hängt eine goldene Glocke. Dies ist das ursprüngliche Thema, das seit Jahrhunderten charakteristisch für die Familie Schaffgotsch ist. Die Familie Schaffgotsch ist ein schlesisches Adelsgeschlecht aus Franken². Diese historischen Details sind noch erhalten und Teil des Wappens.

Die Helme sind mit originalen rot-weißen und blau-gelben Verzierungen versehen. Die an den Seiten herabhängenden Wappenmotive sind originelle und charakteristische Elemente

In der Wappendarstellung im Buch „Schaffgotschinae“ von Theodor Krause wird das Wappen von zwei senkrecht gehenden Greifen getragen.

Das Wappen der Grafen Schaffgotsch, eines alten schlesischen Adelsgeschlechts, ist vielfältig und spiegelt ihre lange Geschichte wider.

*Ullrich Junker
Übersetzt von Henryk Dąbkiewicz*

1 Flachbetteine Schnitzerei des Wappens auf der Burg in Cieplice-Zdrój (Bad Warmbrunn) zeigt deutlich eine Kiefer.

2 Ihr vollständiger Name in auf Deutsch klingt es: :Grafen Schaffgotsch genannt Semperfrei von und zu Kynast und Greiffenstein, Freiherren von Trachenberg.